

In Mitten vieler Unruhe, Unsicherheiten ist es gerade eine Kunst die Sicht für das Wesentliche zu behalten und nicht entmutigt aufzugeben, oder von den vielen Nöten so überwältigt zu sein, dass man kaum noch weiß, wie gehandelt werden soll. Ich möchte den Lesern ermutigen am Ball zu bleiben. Oft schreit unser Gewissen laut in uns und gibt uns eine Handlungsweisung. Handle nach deinem Glauben. Mach kleinen Schritten, auch mal Größeren. Nur so kommen wir vorwärts.

Ich werde nicht über die dramatische Wohnungsnot berichten. Sie ist bekannt. Aber hier eine kurze Geschichte, die ihr Anfang ins „Rössle“ hat.

**Besuch beim Brunch am 09.09.15**

****Heute hat uns Sven beim Brunch besucht. Ich habe mich riesig gefreut, einen ganz anderen Sven wiederzusehen. Sven gibt Zeugnis darüber, dass es sich lohnt, an Menschen zu glauben, Ihnen Mut zu machen, sie es wert sind, in sie zu investieren.

Sven kam im Jahr 2011 zu uns ins Rössle, nachdem er alles verloren hatte – seine Wohnung, den Job, Führerschein, seine ganzem Habseligkeiten und persönlichen Unterlagen. In dieser Zeit habe ich Sven kennengelernt, viel mit ihm gesprochen, versucht, ein paar eingelagerte Dinge und seine Papiere wieder zu bekommen.

Viele Schicksalsschläge und Erfahrungen haben Sven immer mehr in die Abhängigkeit von Alkohol geführt. Als gelernter KFZ Mechaniker hatte er einen guten Job. Durch den Alkoholkonsum verlor er zuerst seinen Führerschein, dann seinen Job.

Teilweise hat Sven neben Papiercontainern übernachtet. Immer mehr verlor er an Selbstbewusstsein, bis er sich irgendwann ganz aufgab. Viele Gespräche, Ermutigungen und eine gute Zusammenarbeit mit der BWLV in Lörrach führten dazu, dass er 2012 zum Entzug ging, nachdem er zuvor nach einigen Aufenthalten wieder rückfällig wurde. Beim dritten Entzug hat er es geschafft. Im Anschluss ging er von April bis Dezember2013 in eine Langzeittherapie ins Fischerhaus nach Gaggenau. Danach zog er in eine WG mit betreutem Wohnen in Rastatt. In dieser Zeit fand er nach einem Praktikum wieder in seinen alten Beruf zurück. Nach ablegen der MPU erhielt er seine Fahrerlaubnis wieder. Der nächste Schritt ist für ihn, wieder in einem LKW zu sitzen und diesen fahren zu können. – Es scheint Ewigkeiten her, als dies noch selbstverständlich war.

Im April 2014 ist er in eine eigene Wohnung umgezogen. Seine Freundin hat er in einer Selbsthilfegruppe kennengelernt. Mit einem gemieteten Auto ist er nach Lörrach gekommen um uns zu besuchen und davon zu erzählen, dass man es schaffen kann, wenn man daran glaubt. Die ehemaligen Mitbewohner haben nicht schlecht gestaunt und gespannt seinen Erzählungen zugehört.

Sven hatte den Sinn im Leben verloren, wie er sagt. Er trinkt keinen Alkohol mehr und ist nun dabei, die Schulden aus seiner Vergangenheit abzubauen und hat wieder Träume für sein Leben. – Ein eigenes Auto, einen Urlaub. Momentan genießt er es, einfach mal seine Freundin zum Essen oder in die Eisdiele einladen zu können.

Wir haben uns sehr gefreut, einen „anderen, neuen“ Sven zu sehen und wünschen ihm, dass er weiter nach vorne gehen und an sich glauben kann. Sven, weiter so!!

Mit solchen Menschen zu arbeiten und zu begleiten ist die Aufgabe vom Rössle. Und solche Geschichten machen Mut, dran zu bleiben, den Menschen, egal wo er steht, mit Achtung zu

begegnen und immer wieder zu ermutigen. *Karin Probst*

**Fest im Hof**

Es war ein voller Erfolg. Neben dem Besuch von Oberbürgermeister Dr. Lutz machte unser Clown Fritzi, auch eine gute Figur. Die neu gestaltete Mauer von den Jugend... gab die besondere Note dazu: Musik und Beachflair. Das werden wir nächstes Jahr auf jedem Fall wiederholen.

**Tempo 30 – Weihnachten steht vor unserer Tür aber auch viele Menschen**

Unser Ziel insgesamt €30.000 einzusammeln durch das Tempo 30 kann noch erreicht werden. Es sind mittlerweile €23.000 eingegangen. Es zeigt uns, dass Sie diese Arbeit schätzen und bereit sind dafür zu geben. Menschen, wie Sven verdanken Euch ihre Zukunft. Aber bis Weihnachten dürfen wir das Tempo nicht nachgeben. Noch kannst du dich an den Erfolg beteiligen.